

Der Kampf der Gegensätze

gefunden auf howtoexitthematrix.com, geschrieben von Tom Montalk, übersetzt von Antares



Dank der lichtvollen Arbeit von spiritscape.com können wir diesen Beitrag auch als Video anbieten! Dieses findet ihr am Ende des Beitrages!

Der erste und wichtigste Schritt des spirituellen Erwachens ist es zu lernen, zwischen Positiv und Negativ zu unterscheiden. Man muss unterscheiden, was einen hochhebt und was herunterzieht. Als spirituelle Wesen bewohnen wir physische Körper und sind im Kampf dieser Gegensätze gefangen. Dieser manifestiert sich innerhalb von uns als Ausdruck höherer und niederer Impulse, sowie in der ausserhalb von uns als Kampf zwischen göttlichen und dämonischen Kräften. Das was innen ist, geht in Resonanz mit dem, was aussen ist. Das Göttliche resoniert und arbeitet mit unserem Hohen Selbst, während das Diabolische das selbe mit unserem Niederen Selbst tut. Jeder Moment unseres Lebens ist eine Wahl: Folgen wir den niederen Impulsen oder den höheren?

Wenn wir damit konfrontiert sind, eine Entscheidung zu treffen, mögen wir gleichzeitig mehrere Impulse in uns verspüren, die einander widersprechen. Ein Teil in uns will *dieses*, der andere Teil will *jenes*. Bei der Mehrzahl der spirituell noch nicht erwachten Menschen finden diese Konflikte zwischen den diversen Teilpersönlichkeiten statt, die das Mosaik ihrer unstillen Charaktere ausmachen. Doch früher oder später verstärken sich diese Gegensätze so sehr, da der Konflikt primär lediglich stattfindet zwischen dem, was einerseits in unseren Herzen als spirituelles Gewissen und Bestrebungen verankert ist, und andererseits uns einprogrammiert wurde – gesellschaftlich, genetisch und psychologisch.

Alles kann hinunter fallen, doch nur wenige Dinge können nach oben schweben. In gleicher Weise erfordert es wenig Aufwand, in die Dunkelheit abzurutschen, aber manchmal erhebliche Anstrengungen, der spirituellen Schwerkraft zu widerstehen und noch gravierend weitere, höher zu steigen. Die Intensität dieser „Gravitation“ schwankt von Zeit zu Zeit, was von physischen und metaphysischen Faktoren abhängig ist. Während dieser intensiveren Perioden wird die Stärke der Seele auf die Probe gestellt. So wie das Gewicht bestimmt, wie stark durch die Schwerkraft etwas nach unten gezogen wird, so bestimmt die Ebene der Dominanz, die von unseren unteren Aspekten beeinflusst wird, wie stark wir von negativen Einflüssen angetriggert werden. Diese bedrücken uns so lange, wie wir an sie gekettet sind, durch unsere wiederholte Nachgiebigkeit bei negativen Reaktionen und gedankenloses mechanisches Verhalten. Doch, indem wir konsequent identifizieren und auswählen, was uns erhebt und von unseren nobleren Aspekten abstammt, rosten die Ketten dahin – auf Grund von Vernachlässigung – und die Möglichkeit, loszufliegen, wird zur Realität.

Daher ist es unerlässlich, die Auswahlmöglichkeiten zu identifizieren und die richtige Wahl zu treffen. Einige würden sagen, es gäbe keine falsche Wahl. Theoretisch ist das wahr, da alle Straßen irgendwann zum gleichen Ziel führen. Doch sind einige Strassen weitaus umständlicher beschaffen, als andere. Die gelbe Ziegelsteinstrasse umkreist den Globus – falls sich dein Ziel zehn Meilen östlich befindet, kannst du genauso gut dorthin gelangen, indem du die fünfundzwanzigtausend Meilen westlich reist. Mit der richtigen Wahl meine ich **die kluge Wahl**.

Die meiste esoterische Literatur, auf dir begegnet, wie die Sufis, der Vierte Weg, hermetische, alchemistische und christliche Literatur, erklärt die Notwendigkeit, zwischen Höherem und Niederm zu unterscheiden.

Die grundlegenden Werke diskutieren die Bedeutung dessen, den Kontrast innerhalb von uns zu erkennen.

Die Fortgeschrittenen erwähnen ebenfalls all die Einflüsse, die von ausserhalb auf uns einwirken.

Zum Beispiel zeigt Boris Mouravieff in seinen drei Bänden über die *Gnosis* ganz hervorragend, wie sehr unser innerer Fortschritt davon abhängt, welche Arten äusserer Einflüsse wir aufnehmen. Diese Einflüsse hat er in zwei grundlegende Kategorien eingeteilt: jene, die einem zuzwinkern, innerhalb der aktuellen Ebene der Evolutions zu bleiben, und jene, die einen zur nächsten Stufe zwingen.

Weithin vermissen lässt sich in der esoterischen Literatur die Erwähnung des hyperdimensionalen Faktors.

Von einigen wenigen Autoren wie Michael Topper abgesehen, diskutieren die meisten nicht über dessen negative Aspekte wie Seelenentführungen, Implantate und Gedankenprogrammierung, dimensionale Techniken und Zeitlinienmanipulation, künstliche Synchronizitäten, technologische Seelenfrequenzmodulation, usw. ...

Das ist verständlich, da die Seele aus der Not heraus wächst, unabhängig davon, woher der Widerstand stammt. Tatsächlich kann man sich daher entwickeln, auch ohne die spezifischen Methoden der Täuschung und Überredung kennen zu müssen, die von den dunklen Kräften eingesetzt werden.

Nichtsdestotrotz, so wie die Dunkelheit einen Platz in der Schöpfung als Spiegel für unsere eigenen Schwächen und Wachstumskatalysatoren hat, so sehr haben deren Agenten doch einen Freien Willen und nutzen extreme Listen und technologische Tricks, um sich durchzusetzen.

Leicht können wir daher der Täuschung verfallen, und der Preis kann erheblich hoch sein. Wir müssen die Konsequenzen tragen, nicht nur als Verzögerungen unseres Fortschritts, sondern ebenso als verpasste Gelegenheiten, anderen zu dienen. Aus diesem Grunde ist hier mehr Wissen besser zu wenig.

Leser fragen mich häufig, woran sie den Unterschied zwischen positiven und negativen Synchronizitäten erkennen können. Sie fragen, welche der erstaunlichen Zufälle, mit denen sie konfrontiert werden, echte Chancen sind – und welche davon Fallen. Das ist eine entscheidende Frage, da jede Inkarnation eine zeitliche Begrenzung hat, ergibt es wirklich Sinn, sie bestpassend mit Unterscheidungsvermögen zu nutzen und es zu meiden, in die Fallen zu tappen.

Bezüglich dessen habe ich meine Beobachtungen hinsichtlich der Unterscheidung von positiven und negativen Einflüssen skizziert. Sie dienen besser als vorläufige Betrachtungsperspektiven, als dass sie absolute Definitionen wären. Definierte Formeln sind eher mechanischer Ersatz für unser eigenes Unterscheidungsvermögen, die die Gründe dafür untergraben, dass in unseren Leben herausfordernde Situationen arrangiert werden. Daher, wie immer, nutzt nur dasjenige, das Sinn ergibt, und verwirft den Rest.

Innerhalb meines eigenen Ringens um Unterscheidungsvermögen empfand ich es als nutzbringend, die Einflüsse in acht Kategorien zu unterteilen, je nachdem, ob sie aus negativen oder positiven Quellen stammen, sich im Inneren oder ausserhalb von uns manifestieren und ob sie eine Art der Unterstützung oder des Widerstandes darstellen. Sie sind unten aufgelistet, mit ihren entsprechenden Charakteristiken, die durch innere und äussere Beobachtung gewonnen wurden.

Um zu vermeiden, das ohnehin schon Offensichtliche niederzuschreiben, fokussiere ich mich eher auf die hyperdimensionalen/feinstofflichen als auf die weltlichen Aspekte.

Negativer äusserer Widerstand

Dies sind Reaktionen des Kontrollsystems bezüglich Individuen, die irgendeine positive Form des Fortschritts machen oder diese in Erwägung ziehen; manchmal sind es Botschaften, die dazu erschaffen wurden, Angst und Zweifel einzuflössen, manchmal manifestieren sie sich als Ablenkungsmanöver und Zerstreung, und manchmal sind sie schiere Ausbrüche von Frustration. Wie dem auch sei, negative Formen des äusseren Widerstandes sind nur leere Drohungen und optionale Verpflichtungen, Illusionen, die nur dann Konsequenzen haben, wenn man sich auf sie einlässt. Sie greifen deine Sicherheit an, statt deiner Stärke; anstatt gewaltsam gegen deine gewählten Handlungen vorzugehen, versuchen solche Einflüsse lediglich, dein Vertrauen in die Fortführung der Entwicklung zu untergraben. Dennoch können solche Nachrichten erheblich manipulativ sein, weil sie durch jeden und alles hindurch wirken, was durch das Kontrollsystem beeinflusst werden kann. Dies sind Methoden der Täuschung, die zu subtil sind, um vom durchschnittlichen Individuum durchschaut werden können.

Beispiele für negative von aussen stammende Widerstände sind:

Irrationale Kritik / Gespött über deine Entscheidungen.

Es werden dir Beispiele von Taten anderer gezeigt, die versagt haben.

Mehrere Leute teilen dir die gleichen grundlosen Warnung zur selben Zeit auf die gleiche Weise mit.

Schwarmdenken – Belästigung wie wütende Blicke und kryptisches Gemurmel von Fremden.

Menschen explodieren ganz grundlos voller Wut auf dich.

Elektronische Störimpulse und paranormale Phänomene, die als übermässig dramatische Omen dienen.

Verdrehte Synchronizitäten, die selbstgefällig und künstlich erscheinen.

All dies bewirken Ignoranz, Angst, Unsicherheit, Scham und Selbstherrlichkeit.

Positiver äusserer Widerstand

Anstatt deinen Freien Willen durch Täuschung zu ködern, kommt positiver äusserer Widerstand in Form von subtilen Warnzeichen und durch das logistische Blockieren schädlicher Handlungsweisen. Die Warnzeichen sind Hinweise, die dich dazu anleiten, eine erweiterte Perspektive der Situation zu gewinnen, um eine versteckte Gefahr zu erkennen. Im Gegensatz zu ihren negativen Pendanten erfordern diese positiven Zeichen und Synchronizitäten eine *Anhebung* des Bewusstseins, um sie zu entschlüsseln. Das logistische Blockieren erfolgt in Form von Unterbrechungen und Verzögerungen der Pläne. Wenn sie schwerwiegend sind, äussern sie sich in einer Zunahme von Unfällen, mechanischen Ausfällen und Gesundheitsproblemen. Positiver Widerstand ist erheblich hartnäckiger, allumfassend und endgültiger als der negative Typ, eher einer Ziegelmauer als einem Stoppschild entsprechend. „Mit dem Kopf durch diese Wände zu wollen“ würde in eine riesige Menge persönliches Unglück bringen. Positiver äusserer Widerstand spricht die Vernunft, die Intuition und das Unterscheidungsvermögen an.

Negative äussere Motivation

Dies sind trügerische Gelegenheiten und Botschaften, die auf die eigene Schwäche, Ignoranz, Wunschenken und primäre Begierden abzielen. Sie sind spirituelle Fanghaken, die vom Kontrollsystem in unsere Welt geworfen werden, um die Willensschwachen und Leichtgläubigen zu Fall zu bringen. Diese Fanghaken bestehen aus leeren Versprechungen und künstlichen Synchronizitäten, appellieren an das Ego und die niederen Emotionen und werden häufig durch „Bestätigung“ in Form von eklatanten Zufällen verstärkt, die den Eindruck erwecken sollen, dass dies alles „so sein sollte“.

Beispiele negativer äusserer Unterstützung sind:

Aalglatte Leute treten an dich heran, um dir Gelegenheiten zu bieten, die zu gut zu sein scheinen, um wahr zu sein.

Glaubenssysteme offerieren dir schnelle Ergebnisse und Macht.

Die ‚Realität‘ reagiert auf egoistische Wünsche und ‚Gebete‘.

Träume, die buchstäblich mehr als symbolhaft sind und Charaktere beinhalten, die einem etwas Zweifelhaftes einreden wollen.

Disinformativ Ideen, die zeitgleich durch diverse unterschiedliche Leute über dich gebracht werden.

Physikalisch unmögliche Anomalien und unbestreitbare Synchronizitäten, die während einer Phase der Verunsicherung auftauchen, als Versuch, deine Entscheidungen ins Wanken zu bringen.

Zeitlich unpassende Anfragen nach deiner Teilnahme an ablenkenden Tätigkeiten.

Positive äussere Motivation

Die Realität passt sich an, wenn man im Fluss ist. Eine Bestätigung in Form von echten

Synchronizitäten und Zeichen erfolgt in der Regel, *nachdem* die Entscheidung für eine positive Idee oder Handlung bereits gefallen ist. Eine andere Art positiver externer Ermutigung ist eine glückliche und unerwartete Gelegenheit, die auf einen Ruf der Seele oder ein ernsthaftes Bedürfnis antwortet. Was hierbei die positiven von den negativen Varianten unterscheidet, ist die Tatsache, dass positive Typen an die Vernunft und die Intuition appellieren, den Spirit anheben und Erleichterung bringen; bei den positiven Typen fehlt auch die intuitive Schwingung der erbitterten Köder, und sie sind nicht darauf beschränkt, innerhalb des vergleichsweise engen Bereichs dessen zu arbeiten, der für die negative Kontrolle anfällig ist. Im Extremfall konspiziert die positive externe Ermutigung mit dem Schicksal, wobei sie kritische Ereignisse unerwartet und damit unvermeidlich herbeiführt, stets für dich auf lange Sicht zum Besseren hin.

Negativer innerer Widerstand

Natürlicherweise entsteht negativer innerer Widerstand aus psychologischer Trägheit und gewohnheitsmässigem Widerstand gegen jegliche Veränderungen sowie emotionaler Anhänglichkeit an alte Verhaltensweisen. Als andere natürliche Faktoren können chemische, biorhythmische, astrologische und Mondphasen gelten. Wenn er jedoch absichtlich induziert oder verstärkt wird, entsteht negativer innerer Widerstand in der Regel aus einer Kombination von künstlich herabgesetzten Emotionen und destruktiven posthypnotischen Suggestionen, die den wankelmütigen Verstand in eine Abwärtsspirale der Rationalisierung und Verstärkung dieser Auslöser schicken. Sie mögen sich passiv als Impulse manifestieren, die ohne weiteres nachvollziehbar sind, weil sie den wirklichen Gedanken so sehr nachahmen. Oder sie können sich aktiv als Zwänge manifestieren, die den Verstand nachdrücklich dazu bringen, sich einer positiven Handlung zu widersetzen. Letzteres tritt am häufigsten als Zaudern oder als unbegründetes Vorurteil gegenüber einem nutzbringenden Bereich des Lernens auf. In jedem Fall können derartige Einflüsse daran festgestellt werden, dass sie Klarheit und emotionale Ausgeglichenheit unterdrücken.

Beispiele dafür sind:

Ununterbrochene kritische Selbstgespräche, geistige Blockierungen oder Nebel bezüglich jeglichen konstruktiven Gedanken oder einer positiven Taten.

Symptome eines Trance-Zustandes, die auf die Aktivierung eines posthypnotischen Befehls hinweisen.

Plötzliche emotionale „Vernebelung“ durch düstere Gefühle.

Angst- und Verzweiflungsgefühle ohne dafür real existierende Gründe .

Unerklärliche Feindseligkeit gegenüber einer harmlosen Person oder einem Gedanken.

Ein Gefühl von heftigem Zusammenpressen im Bereich des Solarplexus, recht isoliert und dazu bestimmt, den subtileren Instinkt zu imitieren.

Symptome der Wandlung (der Verstand missachtet einen hypnotischen Befehl und gibt den Druck auf andere Weise frei), wie unerklärliche Nervosität und plötzliche Angst-oder Panikgefühle, die zu nichts führen, und positive Gedanken, die sofort durch entmutigende oder ablenkende Gedankenschleifen konterkariert werden.

Positiver innerer Widerstand

Wenn das niedere Selbst sich konträr zur höheren Weisheit verhält, zeigt sich dies als ein inneres Gefühl der Gleichgültigkeit oder der Vorsicht gegenüber bestimmten Dingen. Trotz oberflächlicher Rechtfertigung durch das Ego bleibt dieses Gefühl bestehen und kann nur durch

gezielte Identifikation mit niedrigeren Impulsen und Wünschen beseitigt werden. Manchmal wird dies von einer leisen inneren Stimme oder einem intuitiven Eindruck begleitet, der Ton reicht von leisen Ratschlägen bis hin zu dringlicher Vorsicht, doch manifestiert sich niemals als gehässige Kritik oder bedrohliche Befehle. Wenn dies als Bauchgefühl auftritt, zirkuliert dieses Gefühl eher durch den Oberkörper als nur durch den Bauch oder den Solarplexusbereich. Letzterer kann isoliert posthypnotisch ausgelöst werden, um ein falsches Signal zu erzeugen. Im Gegensatz zum negativen inneren Widerstand erhebt der positive Widerstand Anspruch auf *Klarheit statt Hysterie* und erfordert eine Rationalisierung, um zu *ignorieren* statt zu glauben. Grundsätzlich ist positiver innerer Widerstand Herz & Verstand, der unisono "Nein" sagen.

Negative innere Motivation

All diese spielen mit latenten Tendenzen, um dich dazu zu zwingen, dich in voreiliges und impulsives Beteiligen an schädlichen oder ablenkenden Verhaltensweisen zu verstricken, wie z.B. das Handeln auf Grund falscher Annahmen oder sexuelle und materielle Phantasien zu verfolgen. Programmierte Gedanken können durch niedrigere Emotionen und Urinstinkte verstärkt werden, um Besessenheit, Wunschdenken und Vorurteile hervorzurufen. Die Formen negativer innerer Motivation reichen von der rein mechanischen (Angewohnheiten, Gepflogenheiten, hypnotische Programmierung) bis hin zur vollkommen emotionalen (Hormone, Egoerhaltung, Urinstinkte), sind jedoch meistens eine synergistische Kombination aus beidem. Die subtilsten Varianten treten als recht nutzlose Ideen auf, die als sinnvoll betrachtet werden, und die extremsten verlangen gewalttätige Aktionen. Jede Art von negativer Motivation kann an ihrer irrationalen, hastigen, ungedulden und verzweifelten Natur erkannt werden.

Physiologische Anhaltspunkte, die mit negativer innerer Motivation einhergehen, entsprechen denen mechanischer oder emotionaler Trance. Mechanische Trance beinhaltet mentale und emotionale Stummschaltung vor der Ausführung eines programmierten Befehls, während emotionales Stillschweigen, welches der Ausführung von programmierten Reflexen/Befehlen vorausgeht, während der emotionalen Trance von physiologischen Symptomen begleitet wird, wie z.B. Enge beim Atmen (unbewusste Aktivierung des Thanatos-Todesinstinktes), beschleunigter Herzschlag (Adrenalinschub als Reaktion auf Überlebensinstinkte) oder Erregung und Veränderungen des Speichelflusses (Ansprechen des Sexualtriebes).

Positive innere Ermutigung/Motivation

Diese erfreut Herz, Verstand und Seele. Eine wirklich gute Idee wird sowohl für die Vernunft als auch für die Intuition annehmbar sein. Wir können tief durchatmen, durchleben ein Gefühl der Erleichterung und des inneren Wissens, das jede Notwendigkeit von Ungeduld besiegt. Während uns negative Ermutigung in Aktionen treibt, wie die Schwerkraft, die einen den Hügel hinunterstürzt, gibt die positive Ermutigung Elastizität zu neuen Taten. Sie schärft und energetisiert *immer* den Geist. Sie involviert stets die höheren Emotionen des Staunens, der Neugier, der kreativen Freude, des Enthusiasmus und der spirituellen Zufriedenheit. Wenn sie auf der mentalen Ebene aktiv ist, erscheint sie als eine Form der Offenbarung. Auf der intuitiven Ebene manifestiert sie sich als ein tiefes und ruhiges Gefühl, dass etwas eine gute Idee *ist* – im Gegensatz zu den negativen Versionen desselben, wo eine „gute Idee“ nur so aussieht, wenn eine hinlängliche Rationalisierung jeden tieferen Mangel an Seeleninteresse übertönt.

Positiv und Negativ sind niemals identisch, doch können sie sehr ähnlich sein. Das Training des Unterscheidungsvermögens erfordert immer anspruchsvollere Übungen. Wann immer du mit Doppeldeutigkeiten konfrontiert wirst, wende dich nach innen und reflektiere deine eigenen

Erfahrungen. Die Wahrheit findest du, indem du Beispiel und Gegenbeispiel in Einklang bringst, indem du Erkenntnisse aus Konflikten extrahierst, so wie Feuer aus Reibung entsteht. Nachfolgend findest du einige Beispiele für positive Phänomene und ihre scheinbaren negativen Gegenstücke. Wie erkennt man den Unterschied zwischen ...

1) „Der Verlust des Vertrauens an etwas, was eigentlich eine gute Idee ist“ versus „Die Intuition, die letztlich ans Licht kommt, dass etwas die ganze Zeit über eine schlechte Idee war“ Beide beginnen voller Hoffnung und werden durch Entmutigung unterbrochen, so dass sich diese beiden oberflächlich betrachtet nicht unterscheiden. In dem Wissen, dass Positiv und Negativ niemals identisch sind, muss es einen Unterschied geben, und hier ist er: Während die erste Idee mit Aufregung bezüglich dem, was *ist*, beginnt und auf Entmutigung durch „Was wäre, wenn...?“ trifft, beginnt die zweite mit einem übertriebenen Selbstvertrauen in „Was wäre, wenn...?“ und wird schliesslich von dem besiegt, was *ist*. Mit anderen Worten, der Verlust des Vertrauens in eine gute Idee passiert, wenn Tatsachen durch spekulative Versagens-Szenarien und mentale Lähmung durch Unsicherheit und Angst überwältigt werden, während das intuitive Erkennen einer schlechten Idee mit übereifriger Phantasie beginnt und in einem bösen Erwachen der Tatsachen endet.

2) „Gleichgültigkeit auf Grund der Abwesenheit von Seeleninteresse“ versus „Programmieren, um Widerstand zu leisten und sich abzuwenden“ Beide Sichtweisen zeigen einen Mangel an wirklichem Enthusiasmus für eine Idee oder ein Vorgehen. Dennoch unterscheiden sie sich wie folgt: Die erste beinhaltet ein völliges Fehlen von innerer Seelenbegeisterung, die zweite unterdrückt die innere Seelenbegeisterung mit negativen Einflüssen (geringe emotionale Motivation hin zu ablenkenden Alternativen und Gedankenschleifen, die Versagen und Unsicherheit rationalisieren). Im ersten Falle können wir keinerlei innere Begeisterung finden, im zweiten Fall *können* wir sie zu finden, wenn wir ihr trotz des Lärms Aufmerksamkeit schenken.

3) „Eine gute Vorgehensweise begegnet Hindernissen“ versus „Hindernisse signalisieren eine schlechte Vorgehensweise“ Beides beinhaltet auf irgendeine Weise behinderte Ziele. Der Unterschied besteht darin, dass im ersten Fall die faktische und intuitive Basis der Idee nicht durch das Hindernis negiert wird, während allerdings im zweiten Fall diese Basis durch die offenkundige Nicht-Funktionsfähigkeit der Idee besiegt wird. Das erste erfordert logischerweise eine Umgehung des Hindernisses, das zweite verlangt, die Idee zu modifizieren oder aufzugeben.

4) „Widerstand auf Grund intuitiver Wahrnehmung von Gefahr“ versus „Programmiert zu sein, zu widerstehen, auf Grund von Paranoia und Gefühlen von drohendem Unheil“. Beide beinhalten die Wahrnehmung einer Gefahr, aber der Unterschied liegt im sich-dessen-gewahr-sein vs. Reaktivität. Das erste erzeugt ein Gefühl der Dringlichkeit, das das Bewusstsein schärft und die Wahrnehmung formt, während das zweite die Wahrnehmung verzerrt, indem es physiologische Symptome von Angst und Panik hervorruft. Beide mögen Angst beinhalten, doch im ersten Fall folgt die Angst der Wahrnehmung, während im zweiten Fall die Angst der Wahrnehmung vorausgeht und diese formt.

Was in diesem Artikel geschrieben steht, ist nicht völlig allgemeingültig anwendbar, denn die Prüfungen unseres Unterscheidungsvermögens sind auf den Unterscheidenden zugeschnitten. Wie viel davon auf dich zutrifft, hängt davon ab, wie viel du in deinem eigenen Leben erkennen kannst. Der Sinn dieses Artikels besteht lediglich darin, dir die Notwendigkeiten aufzuzeigen, Positives von Negativem zu unterscheiden und anhand eines Beispiels zu veranschaulichen,

dass dies tatsächlich möglich ist.